

Arbeit statt Almosen: Das Heft in die Hand nehmen

Text: MARLEN SCHACHINGER

Wie viele meiner Kolleg*innen hatte ich letzten März einen Großteil meiner Einnahmen verloren. Dass wir ein relevanter Wirtschaftsfaktor sind, gerade in der Vernetzung mit anderen, spricht sich in der Politik erst recht zögerlich herum. Ich wollte also nicht sitzen und warten. Ich wollte arbeiten! Das brachte mich in logischer Konsequenz zu den

Leser*innen. Die Idee, sie via Crowdfunding in die Entstehung eines Buches einzubinden, lag für mich folglich auf der Hand. Ich lud also für die Anthologie 19 Kolleginnen zur Mitarbeit ein. Und wir starteten. Dass unser Projekt auf solch fulminantes Echo stieß, verblüffte mich. Das war eine sehr schöne Erfahrung, den Rückhalt der Leser*innen zu erleben. Innerhalb weniger Tage war die Anthologie allen Unkenrufen zum Trotz ausfinanziert. Kunst kann Auswege aufzeigen, neue Denkräume und Zukunftsperspektiven eröffnen. Es ist medizinisch erwiesen, dass Einsamkeit die Herzfrequenz erhöht, Angst unser Immunsystem schwächt – und dass Lesen den Herzschlag verlangsammt. Ein jüdisches Sprichwort lautet: »Der Mensch plant, damit G*tt etwas zu lachen hat.« Gelobt sei diejenige*derjenige, die*der darüber gleichfalls lachen



Marlen Schachinger (Hg.)
Fragmente:
Die Zeit danach.

Wien, Promedia, 2020, 248 Seiten.
ISBN 978-3-85371-480-5.

Die Doku „**Arbeit statt Almosen**“ ist auf der Homepage des Kulturvereins Moritzhof im Stream verfügbar:

<https://moritzhof-magdeburg.cinematelovers.de>

MEINUNG



Bild: Landeshauptstadt Magdeburg

MARLEN SCHACHINGER

Marlen Schachinger (geboren 1970 in Braunau am Inn) ist eine österreichische Autorin und Literaturwissenschaftlerin.

kann! Mir bleibt das derzeit manchmal im Hals stecken, zugegeben; aber dann lässt uns doch dem Leben zumindest etwas husten ... Und trotzdem weitermachen – bis wir wieder darüber lachen können.

Das ganze Interview zum Nachlesen finden Sie auf unserer Homepage



erzählte Anzeige

SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich